EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal

April 2023

Wir verabschieden: Diakonin Sarah von Biela

AUFBRUCHSTIMMUNG

Liebe Menschen, ab dem 1. April werde ich nicht mehr im Kirchenkreis Merseburg angestellt sein. Für die gute Zusammenarbeit und die schöne Zeit bin ich sehr dankbar. Ich habe bei den verschiedensten Veranstaltungen viele sympathische Menschen kennengelernt.

Angefangen hatte es für mich als ehrenamtliche Studentin in der Jungen Gemeinde in Merseburg und in der Jugendarbeit. Als Hauptamtliche habe dann durch die Konfirüste die Konfis aus dem ganzen Kirchenkreis kennen gelernt. Viele habe ich bei der JuLeiCa oder beim Jugendfestival wiedergetroffen. Und dann bin ich in den gemeindepädagogischen Dienst eingestiegen und habe noch viel mehr lernen und erleben dürfen: Familiengottesdienste, St. Martin, Ferienfreizeiten, Sitzungen der Ehren- und Hauptamtlichen verschiedenster Art. Es war für mich eine spannende Zeit und ich habe sehr gerne den Kirchenkreis mitgestaltet.

Ich habe innerhalb der letzten drei Jahre meine Ausbildung zur Diakonin gemacht und habe folgenden Bibelspruch mit auf den Weg bekommen: **„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt."** *(Josua 1,5)*

Dieser Spruch nimmt mir die Angst vor der Zukunft. Ich bin nicht allein, niemals. Gott will und wird immer an meiner Seite sein. Und der Motivationsschub dazu, dass ich getrost und unverzagt sein soll, heitert mich auf. Ich bin sehr traurig, dass meine Arbeit hier ein Ende hat, aber ich bin diesen Schritt gegangen, um mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können und das bestärkt mich in meinem Entschluss. Und ich gehe dank Gottes Wort fröhlich und voller Hoffnung der Zukunft entgegen. Und ich wünsche mir diesen Bibelspruch als Leit- und Motivationsspruch auch für den Kirchenkreis: Gott ist immer bei uns! Und wenn es in meiner Kirche keinen Gottesdienst mehr geben kann, wenn die Veranstaltung nun in einem anderen Ort stattfindet oder wenn es wieder mal um Anträge und die Finanzierung von Gebäuden und Projekten geht, dann wissen wir trotzdem: Gott ist immer bei uns, er will uns nicht verlassen, noch von uns weichen. Seid getrost und unverzagt und wagt neue Wege und Dinge, die ihr nicht für möglich gehalten hättet!

Ich danke allen, die diese Zeit für mich so schön gemacht haben. Ich danke allen, von denen ich lernen durfte. Und ich danke allen, die mich unterstützt haben. Ich würde mich freuen ein paar von euch Menschen wiederzusehen, an alte Zeiten zu erinnern und neue Zeiten zu kreieren.

Bleibt behütet, Sarah von Biela

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott, den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke,
ein Sturm
oder ein großer Gesang.

R.M.Rilke

„Schau mal, magst du die haben?" „???" Entgeistert sehe ich meine Nachbarin an. Zwischen uns stehen zwei gut gefüllte Schubkarren. Bis über den Rand quellen ihre geliebten Blumen; Frauenmantel und Storchschnabel winden sich um Drachenkopf und Sonnenhut.
„Aber"- ich zögere -"war das nicht dein Lebenstraum? Dein Garten, ein Stück vom Paradies? Und die Arbeit, es hat so große Mühe gekostet, den Sandboden in Gartenerde zu verwandeln. So viele Menschen haben hier gefeiert, gelacht, geträumt und sich während der Tage des offenen Gartens hier Anregungen geholt…".
„Ja, es ist ein Stück Leben", stimmt die Nachbarin ein. Ein wenig melancholisch stehen wir da, in erdverschmierten Gummistiefeln mit vom Wind zerzaustem Haar. Und plötzlich erzählen wir vom Leben. Vom Werden, Wachsen und sich Wandeln, von Neuanfängen, Scheitern und Weitermachen, von Willkommen und Abschied, von den Menschen, die uns begegnet sind.
„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen…" hat Rilke gedichtet. Hier auf dem windigen Gartensteig spüre ich, wie etwas Neues wächst. Und wir kreisen um die Frage: Was ist die Mitte? Worum geht es im Leben und im Sterben?

Während ich später die Pflanzen eingrabe, schaue ich mich in meinem Garten um: Da stehen die Renate-Primeln unter Claus, dem Rhabarber, da bilden Ingrid, die Christrose, Gesine, der Bärlauch und Rosie, die Minze eine Frühlingsecke, während die kleine Petra, ein Quittensträuchlein, tapfer die Ästchen reckt. Menschen, Orte, die mich begleitet haben, mit denen ich wachsen durfte, in liebevoller Unterstützung, in mancher Auseinandersetzung, doch immer wissend: Wir sind Gemeinde, wir suchen, wir kreisen gemeinsam.
Und schließlich wünsche ich mir, wir können gemeinsam mit Paulus sagen:

Keiner lebt sich selber, keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebendige Herr sei.
Römer 14, 7-9

Ihre Pfarrerin Susanne Mahlke

aus „Gemeindebrief" Foto: Lotz

Tischabendmahl in der Kirche Schkopau

Abendmahl Foto: pixabay

Herzliche Einladung zum Tischabendmahl am Gründonnerstag, 6. April 2023, 18.00 Uhr in der Kirche Schkopau.

Unsere Ostergottesdienste

Ostern, die Feier des Todes und der Auferstehung unseres Herrn, ist von Alters her das bedeutendste Fest der Christen. Früher wurde es wohl an einem Tag gefeiert, dann hat man begonnen, die Geschehnisse aus dem Leben Jesu auf mehrere Tage zu verteilen:

Palmsonntag: Jesus zieht in Jerusalem ein und wird wie ein König empfangen

Gründonnerstag: Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße und setzt das Heilige Abendmahl ein.

Judas, einer der zwölf, verrät ihn.

Im Garten Gethsemane wird er gefangengenommen und zum Schauprozess geführt, dessen Ergebnis bereits fest steht.

Karfreitag: Jesus trägt sein Kreuz und wird hingerichtet. Am Abend legt man ihn ins Grab

Karsamstag: Tag der Grabesruhe – Jesus fährt hinab in das Reich der Toten um die Gefangenen des Todes zu befreien.

Ostersonntag: Das Grab ist leer. Jesus lebt. Halleluja!

Ostermontag: Macht euch auf den Weg! Dann könnt Ihr dem Herrn begegnen.

Am intensivsten kann man diesen Weg nachvollziehen, wenn man alle Gottesdienste in der Kar– und Osterwoche wahrnimmt. Der Tisch ist reich gedeckt!

Bernhard Halver

Foto: congerdesign/pixabay.com

Einladung zum Emmausgang

„Weiter geht's"

Die Jünger Jesu machten sich auf den Weg, damals am Ostermontag in Jerusalem. Noch sind sie ganz verwirrt, nichts können sie einordnen. Da begegnen sie Jesus, dem Auferstandenen. Und plötzlich sehen sie das Leben ganz neu.
Auch auf unseren Lebenswegen können wir Jesus begegnen. Lassen Sie uns losgehen und am Ostermontag „Ostern auf dem Weg" feiern. Wir beginnen in der Tiefe der Neumarktkirche, machen Station im Kreuzgang des Doms und teilen in der Vitikirche das Brot und Gottes Segen.

Im Anschluss können wir vor der Kirche picknicken. Bitte bringen Sie dazu etwas zu Essen und Geschirr mit.

Ostermontag, 10. April 2023 um 10.00 Uhr an der Neumarktkirche

Herzlich willkommen
Ihre Pfarrerin Susanne Mahlke

Osterspaziergang - Lasset uns aufstehen und losgehen

Kirche in Zscherben Foto: Christin Elner

Wir möchten hiermit zum Osterspaziergang im Unteren Geiseltal am Ostermontag einladen.
Treffpunkt in Kötzschen ist an der Kirche um 14:30 Uhr. Von dort aus folgen wir der Florian-Geyerstraße in Richtung Merseburg Süd. Dann biegen wir nach links in den Zscherbener Weg ab, der uns dann direkt nach Zscherben führt.
In Merseburg Süd ist der Treffpunkt an der Sonnen-Apotheke ebenfalls um 14:30 Uhr. Hier folgen wir der Naumburger Straße Richtung Schule am Südpark und daran vorbei, den Hügel an der Schule hinunter und weiter nach Zscherben.
Der Treffpunkt in Atzendorf ist am Denkmal für die Kriegsopfer ebenfalls um 14:30 Uhr. Von dort aus gehen wir in Richtung Merseburg Zu den Teichen folgend und dann rechts ab An der Kleye bis zur nächsten Kreuzung, dann rechts abbiegen Richtung Zscherben.
Ziel ist die Kirche in Zscherben um 15.00 Uhr. Dort feiern wir gemeinsam eine Osterandacht und im Anschluss möchten wir gemeinsam picknicken. Hierzu bitten wir jeden Teilnehmer, etwas zu essen und zu trinken beizusteuern.

Christin Elsner

Willkommen zum „Gottesdienst für die Augen“

Können Sie sich vorstellen, wie es ist, nichts zu hören?
Für manche unter uns ist das Alltag. Etwa 0,1 % der Bevölkerung sind von Geburt an schwerhörig oder gehörlos. Es ist für sie nicht immer einfach, am „normalen“ Leben teilzunehmen.

Denn wie soll ein Mensch, der nichts hören kann, das Sprechen lernen? So haben sie andere Wege der Kommunikation gefunden: Über Gebärdensprache, über Mimik und Gestik, über Berührungen.
Wir wollen am Sonntag nach Ostern mit Ihnen einen Gottesdienst feiern. Weniger Worte als sonst, eine Gebärdendolmetscherin, die Predigt als Pantomime - das Ganze begleitet von einem schwungvollen Gospelchor – ein Fest für die Augen!
Den Gottesdienst gestalten:
Gehörlosenseelsorgerin Sabine Franz
Studentenpfarrerin Angela Kunze -Beiküfner
Kantor Thomas Piontek und sein Gospel-Train
Pfarrer Bernhard Halver
Wir laden Sie herzlich ein, mitzufeiern!
Termin: Sonntag, 16. April (Quasimodogeniti) 10.00 Uhr Stadtkirche St. Maximi, Merseburg

Herzliche Einladung in die Neumarktkirche

Nach dem Winter beginnt wieder (fast) jeden **Samstag um 14.00 Uhr** meine Mundharmonika-Stunde in der **Neumarktkirche**. Es erklingen klassische Stück, Choräle und Evergreens.
Wenn Sie möchten, schauen Sie vorbei und lauschen der Musik und lassen sich von dem Raum einnehmen.

Ihr Ulrich Krausemann
mit der Mundharmonika
PS: Mitspieler sind herzlich willkommen.

Termine im April: 1., 15., 22. und 29. April

Jahresfest im Jubiläumsjahr

„Du siehst mich“ Gen. 16,13
In Anlehnung an die Jahreslosung feiern wir in diesem Jahr ein besonderes Fest - das 170jährige Bestehen und gleichzeitig den 30. Geburtstag der Werkstätten.

Wann? 6. Mai 2023, 11:00 - 17.00 Uhr

Wo? Burgauenstraße 23,
06237 Leuna OT Horburg

Im Sinne von „Kommen – Staunen – Mitmachen“ planen wir einen Aktionstag, der über unser tägliches Tun im Umgang mit Menschen mit Behinderungen informieren soll.

Wir laden Sie ein, nicht nur mitzufeiern, sondern auch mitzumachen. Denn wir möchten das Jubiläumsfest 2023 in seiner Art besonders gestalten. Neben kulturellen und kulinarischen Highlights möchte die Stiftung sich allen Interessierten mit besonderen Angeboten aus den verschiedenen Bereichen der Stiftung vorstellen.

Stiftung „Samariterherberge“
für Menschen mit Unterstützungsbedarf

Weil zu diesem Fest Menschen mit und ohne Behinderung zusammentreffen, werden Barrieren und Vorurteile abgebaut. Aktion Mensch fördert uns in diesem Bestreben.
Als diakonische Einrichtung der Behinderten- und Seniorenhilfe betreibt die Stiftung Samariterherberge eine Vielzahl von Arbeits-, Bildungs- und Beschäftigungsangeboten, Wohnangeboten und einen ambulanten Pflegedienst für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Ca. 150 Mitarbeiter sorgen für das Gelingen unserer anspruchsvollen Aufgabe.
Kommen Sie! Staunen Sie! Und machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Sie!

Gefördert durch die Aktion Mensch

Jahresfest 2022 Foto: Mitarbeiter der Stiftung Samariterherberge

Radpilgerfahrt

Herzliche Einladung und Vorabinformation

Am 17. Juni 2023 lädt die Region Merseburg des Ev. Kirchenkreises Jung und Alt zu einer Radpilgertour recht herzlich ein. Wir wollen 9:00 Uhr mit einer Andacht in der Hoppenhauptkirche Kötzschen beginnen. Die Tour geht über Atzendorf, Freiimfelde, Schkopau, Kollenbey, Burgliebenau und um den Wallendorfer See (Hirschhügel, Wallendorfer Strand) herum bis zur Neumarktkirche in Merseburg, wo wir mit einer Abschlussandacht voraussichtlich gegen 17:00 Uhr schließen. Die geplante Strecke ist knapp 30 km lang und kann hier eingesehen werden (vorbehaltlich kleiner Korrekturen):
https://www.alltrails.com/explore/map/vorschlag2-radpilgern-2023-kk-mer-reg-3-fca758e?u=m

Teilnehmer bringen bitte ihre Verpflegung (einschließlich Trinken) selbst mit.
Die Detailplanungen erfolgen noch. In der Juniausgabe der Kirchlichen Nachrichten werden weitere Erläuterungen gegeben. Selbstverständlich können auch nur Teilstrecken mitgepilgert werden.
Buen Camino

Volker Schikowsky

Rock in der Kirche - Voranzeige

Am 7. Mai spielt die DDR-Kultband „Karussell“ um 19.00 Uhr unter dem Titel „Hits aus 45 Jahren Karussell“ ein Konzert in der Stadtkirche St Maximi Merseburg.
Eintrittskarten gibt es bei der Tourist-Information Merseburg (26 Euro) und an der Abendkasse (29 Euro).

Herzliche Einladung!

Foto: Uebbing

Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna
Kinderraum an der Friedenskirche
Donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarrer Andreas Tschurn
E-Mail: Andreas.Tschurn@ekmd.de
Tel.: 03461 822776 (mit AB)

Christenlehre Merseburg
Gemeindehaus Hälterstr. 19
Montags, 15.00 — 16.00 Uhr
und 16.00 — 17.00 Uhr

Konfirmanden Klasse 7
treffen sich zweimal monatlich Freitags in der Dompropstei, Kontakt über Pfarrer Halver: 0171/8558836

Konfirmanden Klasse 8
Begegnungszentrum der Stadtkirche
Konfistunden:
25.04.2023, 17.00 - 19.00 Uhr, Stadtkirche
29.04.2023, 18.00 Uhr Stadtkirche
Verantwortlich ist ein Team: Pfarrerin Susanne Mahlke, Teamerin Luise Kiele
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646,
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de

Seniorennachmittage
Kreuzkapelle: Mi, 05.04.2023, 14.30 Uhr
Blösien: Do, 20.04.2023, 14.00 Uhr
Beuna: Do, 29.04.2023, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag
Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 19.04.2023, 14.30 Uhr

Lesekreis
Montag, 03.04.2023, 19.00 Uhr; bei Fam. Kretschmer

Bibel halb acht
Gemeindehaus Leuna, Mittwoch, 26.04.2013, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1
Kontakt: Pfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de

Junge Gemeinde
1x monatl.; 18.00 — 21.00 Uhr,
Gemeindehaus Leuna

Worship-Gottesdienst
mit Band, 1x monatlich; jeweils 17.00 Uhr

Es geht weiter!
Ab April wird Pfarrerin Philine Hommel, die in den letzten Jahren als Pfarrerin in Weißenfels war und dort ihren Entsendungsdienst erfolgreich absolviert hat, im Kirchenkreis Merseburg als Kreisjugendpfarrerin (50%) anfangen. Wir freuen uns darüber, dass Pfarrerin Hommel künftig die Worship-Gottesdienste in Leuna gestalten und die Junge Gemeinde begleiten wird.
Die weiteren Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

Musik rund um das Osterfest 2023

Karfreitag, 7. April 2023
15.00 Uhr Dom zu Merseburg
Musikalische Andacht zur Sterbestunde
mit CANTIAMO
Leitung: Stefan Mücksch
Orgel: Michael Schönheit
Liturg: Bernhard Halver

Ostersonntag, 9. April 2023
10.00 Uhr Stadtkirche Merseburg
Musikalischer Gottesdienst z. Osterfest
mit der Domkantorei Merseburg und Instrumentalisten

Abschlusskonzert der Konzertreihe in der Stadtkirche
Sonntag, 16. April 2023
17.00 Uhr Stadtkirche Merseburg
„Frühlingsfrohe Klänge zu Klein-Ostern"
Musik zur Nach-Osterzeit und zum Frühlingsanfang

Instrumentalisten, Sopran: Rebecca Stadie
Orgel, Cembalo: Stefan Mücksch

Mit diesem Konzert geht die Winter-Konzertsaison in der Stadtkirche zu Ende. Wir können auf viele erfolgreiche musikalische Angebote zurückblicken. Es ist erfreulich, dass nach dem coronabedingten Aussetzten dieser Musikreihe, wieder zahlreiche Menschen von nah und fern gekommen sind und unsere Angebote angenommen haben. Genau eine Woche nach dem Osterfest laden wir nun zu unserem Abschlusskonzert ein: Vierzig Tage lang gedenken wir in der Passionszeit der Leidensgeschichte Jesu. Dagegen währt die österliche Freude angesichts seines Triumphes über den Tod kaum ein Wochenende. Wir möchten diese fröhliche Stimmung am Sonntag nach Ostern - von einigen auch liebevoll Klein-Ostern genannt - ein wenig nachklingen lassen. Mit diesem Konzert feiern wir sowohl die Auferstehung Jesu als auch das Erwachen der Natur: den Frühling. Es wird Musik bekannter Komponisten von Frühbarock bis Romantik erklingen. Das abwechslungsreiche Programm gestalten Sopranistin Rebecca Stadie, Domkantor Stefan Mücksch (an verschiedenen Tasteninstrumenten) sowie ein Streichquartett bestehend aus Musiker*innen des Kammerorchesters Halle. Hans-Hubert Werner wird mit seiner Moderation durch das Programm führen.
Seien Sie herzlich willkommen, der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Ihre Spende am Ausgang zur Deckung der Kosten und für die weitere kirchenmusikalische Arbeit in Merseburg!
Es grüßen Rebecca Stadie und
Ihr Kantor Stefan Mücksch!

Foto: Y. Stadie

Musikalischer Gottesdienst mit der Jugendkantorei

Unsere Jugendkantorei bereitet seit Januar ein neues Programm, bestehend aus verschiedensten Liedern und Musikstücken, vor. Gern möchte die Gruppe ihre Arbeit auch vorstellen. So können wir uns am Sonntag, d. 30. April um 10.00 Uhr in der Stadtkirche auf einen musikalischen Gottesdienst freuen, den die Jugendlichen mit ihrem Gesang bereichern möchten. Seien Sie gespannt und sehr herzlich willkommen!

Foto: Y. Stadie

Orgelklang 12

40 Minuten Orgelklang und geistliches Wort

Sonntag, 09.04.2023, 15:00 Uhr

An der Ladegastorgel: Ivo Mrvelj – Assistenzorganist an der Thomaskirche zu Leipzig

Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos s. auch unter
www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor
Jeden Montag, 13.30 Uhr in der Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen f. alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg
Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mittwoch, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Hälterstr. 19
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO
Jeden Freitag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr, Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Sonntag, 2. April 2023 - Palmsonntag

10.00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst (Pfarrerin Mahlke), mit Büchertisch
14.00 Uhr	Atzendorf	Gottesdienst (Pfarrerin Mahlke)

Donnerstag, 6. April 2023 - Gründonnerstag

18.30 Uhr	Stadtkirche	Abendmahlsfeier (Pfarrer Halver)
17.00 Uhr	Blösien	Abendmahlsfeier (Pfarrer Halver)
18.00 Uhr	Schkopau	Tischabendmahl (Pfarrerin Mahlke)

Freitag, 7. April 2023 - Karfreitag

10.00 Uhr	ab Dom	Stadtkreuzweg (Pfarrer Halver)
9.00 Uhr	Kötzschen	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Mahlke)
15.00 Uhr	Dom	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu (Pfarrer Halver, CANTIAMO, Domkantor Mücksch, Domorganist Schönheit)

Samstag, 8. April 2023 - Karsamstag

22.00 Uhr	Dom	Liturgische Feier der heiligen Osternacht
22.30 Uhr	Kötzschen	Andacht zur Osternacht (Herr Stöbe)

Ostersonntag, 9. April 2023

8.00 Uhr Großes Ostergeläut aller Glocken in allen Kirchen

10.00 Uhr	Stadtkirche	Musikalischer Festgottesdienst mit Abendmahl (Domkantorei, Domkantor Mücksch, Domorganist Schönheit, Domprediger Halver)
8.30 Uhr	Trebnitz	Frühgottesdienst (Pfarrer Halver)
9.00 Uhr	Kreuzkapelle	Frühgottesdienst (Pfarrerin Mahlke)
10.30 Uhr	Schkopau	Festgottesdienst (Pfarrerin Mahlke)
14.00 Uhr	Geusa	Ostergottesdienst mit Pfarrerin i.R. Pampel
15.00 Uhr	Dom	Orgelklang zum Osterfest (Pfarrer Halver)

Montag, 10. April 2023 - Ostermontag

Besondere Gottesdienste, siehe auch Seite 5

10.00 Uhr ab Neumarktkirche Merseburg Emmaus-Gang (mit Pfarrerin Mahlke) -

Osterspaziergang zur Kirche Zscherben, dort 15.00 Uhr Andacht und Picknick (mit Pfarrer Halver)

Sonntag, 16. April 2023 - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Stadtkirche	Gottesdienst für die Augen (Pfarrer Halver)
14.00 Uhr Beuna	Gottesdienst (Pfarrer Halver)
17.00 Uhr Stadtkirche	Frühlingsfrohe Klänge zu „Klein-Ostern“ (siehe S. 10)

Donnerstag, 20. April 2023

10.30 Uhr Kursana	Gottesdienst im Seniorenheim (Pfarrerin Mahlke)

Sonntag, 23. April 2023 - Misericordias Domini

10.00 Uhr Stadtkirche	Familiengottesdienst mit Johannes-Schule, mit Büchertisch (GP Aechtner-Lörzer, Pf. Halver)
10.30 Uhr Schkopau	Gottesdienst (Pfarrerin Mahlke)

Samstag, 29. April 2023

14.00 Uhr Geusa	Goldene Hochzeit Fam. Koziel (Pfarrerin i.R. Pampel)

Sonntag, 30. April 2023 - Jubilate

10.00 Uhr Stadtkirche	Gottesdienst (Pfarrerin Mahlke)
10.00 Uhr Kötzschen	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Halver)

Sonntag, 7. Mai 2023 - Kantate

10.00 Uhr Dom	Musikalischer Festgottesdienst (Abendmahlsgottesdienst)

Foto: Uebbing

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:
Kirchspiel Merseburg | Kirchspiel Schkopau | Unteres Geiseltal

175 Jahre Diakonie in Deutschland

In Merseburg waren Ordensschwestern bis 1961 aktiv im Dienst

„Jede Arbeit soll zuerst mit dem Herzen, dann mit den Händen oder mit der Zunge geschehen." (Johann Heinrich Wichern)

J.H. Wichern gilt als der „Vater" der Diakonie in Deutschland und begann um 1850 sein segensreiches Wirken zunächst mit Anfängen in der Altenpflege und in seinem „Rauhen Haus" in Hamburg als eine Anstalt für sittlich gefährdete Jugendliche. Dabei war (und das ist es ja bis heute) die Nächstenliebe Motor seines Handelns. Der Mensch als Schöpfung Gottes stand ganz im Mittelpunkt. Dieser Grundsatz diakonischen Handels gilt bis heute fort, dabei ist nicht der Glaube an sich oder die „Werbung für Kirche" in irgendeiner Form eine Voraussetzung. Die Diakonie sieht ihren Auftrag in der Wertschätzung und Achtung des Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft. Im Neuen Testament steht bei Markus im 10. Kap. :"...des Menschen Sohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele!" Das griechische Wort „diakonos" heißt nichts anderes als Diener, Diakone und Diakonissen waren und sind in der Wortbedeutung also Diener/Dienerinnen ganz im Sinne der Worte aus dem Markus-Evangelium. Dieses „Bild" hat sich natürlich gewandelt, Diakonie umfasst heute eine Fülle an Aufgaben und ist über das diakonische Werk bestens strukturiert – dennoch, das „Dienen am Menschen" ist nach wie vor Schwerpunkt aller Arbeit.

Ich persönlich habe dieses „Dienen am Menschen" erfahren dürfen, auch wenn ich mich nicht daran erinnern kann. Erinnern kann ich mich aber an die vier oder fünf Diakonissen, die bei uns im Haus in der Hälterstrasse im Obergeschoss wohnten. Anfang der fünfziger Jahre – so genau weiß ich das nicht mehr – zogen sie dann um in die Seffnerstrasse. Ich war erst wenige Wochen alt, als im Februar 1945 die Bombenangriffe auf Merseburg verheerende Ausmaße annahmen. Aus dem Erzählen meiner Mutter und meiner älteren Geschwister weiß ich, dass es die Diakonissen waren, die mich immer beim Bombenalarm in einem Körbchen mit in den Bunker (damals am Schulhof der nahen Goetheschule)

Schwester Anna mit Häubchen; Juli 1943

nahmen, meine Mutter musste sich um meine drei älteren Brüder kümmern, da mein Vater ja im Krieg war. Einer Schwester musste ich es besonders „angetan" haben, sie war es, die sich stets um mich gekümmert hat. Leider weiß ich ihren Namen nicht mehr. Als ich dann 1951 in die Schule kam, habe ich „von den Schwestern oben" sogar eine Zuckertüte bekommen. Daran wiederum kann ich mich ziemlich genau erinnern, auch an die blaue Schwesterntracht und die Spitzenhäubchen, die ich als Kind immer komisch und unpraktisch fand. Auch das weiß ich nur aus dem Erzählen, dass unsere Schwesternstation im Haus „Anlaufpunkt" für die vielen Kriegsversehrten war und dass sie sich um die Menschen in den zerbombten Häusern liebevoll gekümmert haben.

Kranken und Alten eine Hilfe sein, Not lindern zu helfen – dem Menschen und damit Gott dienend „zur Seite stehen" - darin sahen die Merseburger Diakonissen ihre Berufung. Ich erinnere mich dankbar daran!

Hans-Hubert Werner

Wohlfühlen in der Tagespflege „Am Südpark“ in Merseburg

Seit gut zwei Jahren gehört die Diakonie Sozialstation nun zur Stiftung Samariterherberge und mit der Übernahme entstanden bereits erste Überlegungen zu einer sinnvollen Erweiterung des Leistungsangebotes. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in Merseburg, Straße des Friedens 27/29 war hierfür der erste Schritt. Anträge wurden gestellt und die baulichen Voraussetzungen geschaffen, um mit einer Tagespflege ein zusätzliches Angebot sowohl für bestehende als auch neue Klient:innen zu schaffen. Mit viel Liebe zum Detail und kreativen Ideen wurde in den neuen Räumlichkeiten eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Am 15.03.2023 war es soweit, unser kompetentes Team begrüßte die ersten Besuchenden unserer Tagespflege „Am Südpark“.

Insgesamt können bis zu 12 Gäste täglich zwischen 8 und 15 Uhr betreut werden. Die Möglichkeit zur Aufnahme besteht für alle Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 und höher. Alternativ können Besuchende auch als Selbstzahlende oder über ihre Entlastungsleistungen Pflege teilnehmen.

Foto: Mitarbeiter Samariterherberge Horburg

Es gibt täglich wechselnde Angebote aus den Bereichen Kreatives, Musik, Bewegung und Ernährung. Aber auch das Angebot von Gesellschaftsspielen, Denksport und die tägliche Zeitungsschau gehören in den üblichen Tagesablauf. Gemeinsame Mahlzeiten (Frühstück, Mittag und Vesper) runden das Angebot ab und dienen nicht nur der Versorgung, sondern fördern auch den sozialen Austausch. Die Mitarbeitenden für Pflege und Betreuung freuen sich auf das neue Tätigkeitsfeld und auf nette Begegnungen mit den Klient:innen.

Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Als diakonische Einrichtung der Behinderten- und Seniorenhilfe betreibt die Stiftung Samariterherberge eine Vielzahl von Arbeits-, Bildungs- und Beschäftigungsangeboten, Wohnangeboten und einen ambulanten Pflegedienst mit Tagespflege für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Ca. 150 Mitarbeitende sorgen für das Gelingen unserer anspruchsvollen Aufgaben.

Christoph Neumann & Cathleen Thieroff

Kontakt:

Diakonie-Sozialstation Merseburg
Straße des Friedens 29
06217 Merseburg

Telefon 03461 2595-506
Telefax 03461 2595-455
sozialstation@samariterherberge.de

Interview mit Schwester Helga (Frau Zierau)

Liebe Schwester Helga, jeder in unserer Gemeinde kennt Sie nur als „Schwester Helga", die älteren von uns auch noch in Ihrer graublauen Tracht und der weißen Schwesternhaube und, obwohl Sie seit über 25 Jahren in Rente sind, werden Sie immer oder oft als „Schwester" angeredet. Wie kommt das?
Ich bin diakonische Schwester und damit auch Gemeindeschwester für ein Leben lang.

Wie kam es dazu, dass Sie in der Diakonie gearbeitet haben?
Ich bin in Gardelegen großgeworden und dort hatte ich als Schülerin sehr guten Kontakt zu einer Diakonisse, die christliche Jugendarbeit gemacht hat. So eine Schwester wollte ich anfangs auch werden. Deshalb ging ich nach der Schule für zwei Jahre nach Stendal zur Ausbildung, aber es gefiel mir doch nicht so ganz dort, sodass ich vorerst zurückkam in meine Familie und dort in unserer Bäckerei mithalf. Aber Bäckerin wollte ich nun auch nicht werden, deshalb arbeitete ich auf zwei Stationen in der Klinik in Gardelegen, bis ich die Schwesternausbildung in den Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg aufnahm. Nach dem Examen arbeitete ich noch einige Jahre in den dortigen Kliniken, bis ich nach Merseburg in die Schwesternstation der Diakonie entsandt wurde zu den Diakonissen.

Was hatten Sie als diakonische Schwester hier in Merseburg für Aufgaben?
Ich kam Anfang der 60iger Jahre nach Merseburg in die Seffnerstr. 10 zu Schwester Hildegard, die die Oberschwester war, und zu Schwester Lotte und Schwester Frieda. (Vielleicht erinnern sich die Älteren auch noch an Schwester Inge und Schwester Käthe, aber auch an Schwester Ursel und Margarte.) Jede von uns war einem Gemeindebezirk zugeordnet: ich der Stadtgemeinde. Zu Pfarrer Bronisch und seiner Familie hatte ich von Anfang an sehr guten Kontakt. Wir Schwestern haben täglich Hausbesuche bei älteren, kranken, pflegebedürftigen Gemeindemitgliedern gemacht und all die Pflege, die auch heute die häuslichen Pflegedienste leisten, übernommen.

Ich sehe Sie noch mit Fahrrad durch die Innenstadt sausen. Wie lief ihr Alltag in so einer Gemeinschaft ab? Fiel es nicht manchmal schwer, so dicht auf dicht beieinander zu wohnen?
Ja und nein, ich war es ja aus meiner Familie und aus der Magdeburger Zeit gewohnt, in Gemeinschaft zu leben und mich an Regeln zu halten. Wir Schwestern hier hatten jede ein eigenes Zimmer, einen Plan für die Aufgabenverteilung wie Einkäufe, Zubereitung der Mahlzeiten und Säuberung von Bad und Küche – eben wie in einer Familie. Wir nahmen die Mahlzeiten zusammen ein, hatten ansonsten jede ihre Eigenständigkeit in der Pflege der uns anvertrauten Menschen. Jede hatte ein Fahrrad, um schnell von einem zum anderen zu kommen. Und abends fuhr u.U. jede wieder zu einer Gemeindeveranstaltungen in ihre Kirche oder in ihr Gemeindehaus. Aber natürlich entwickelten sich auch private Freundschaften zu Gemeindemitgliedern, sodass wir die Freizeit und Feste auch außerhalb der Wohngemeinschaft verlebten.

Warum wurde denn die Station in den 70-ger Jahren geschlossen?
Das Zusammenlegen der Kirchenbezirke zum Evangelischen Kirchspiel Merseburg führte dazu, dass viele Stellen gestrichen wurden. Die Diakonissen wurden ins Mutterhaus zurückgerufen, ich bezog eine eigene Wohnung und versah den Dienst fortan

mit Schwester Brigitte Lichtenfeld allein bis zum Antritt meiner Rentnerzeit. Und erst da habe ich endlich Zeit gehabt, viele Jahre hindurch auch einen Altenkreis für unsere Gemeinde zu leiten. Das hat mir sehr viel Freude bereitet, denn ich war nicht allein mit dieser Aufgabe, habe viel Hilfe und Dankbarkeit erlebt, von der ich heute noch zehre.

Würden Sie im Rückblick wieder diesen Berufsweg einschlagen?
Ja, sicher. Ich kenne nichts anderes und war zufrieden und bin es besonders jetzt, dass ich meinen Alltag hier in meiner schönen zentralen Wohnung gut allein meistern kann.

Das freut uns als Gemeinde auch sehr! Wir sind dankbar für Ihre jahrelange Arbeit hier und die Spuren, die Sie gelegt haben. Wir wünschen weiterhin alles Gute und freuen uns, wenn Sie viele Feste, musikalische Höhepunkte und Gottesdienste mit uns erleben können.
Herzlichen Dank für das Interview im Namen der Gemeinde sagt

Bärbel Schikowsky

In mehr als 100 Ländern wird immer am ersten Freitag im Monat März der Weltgebetstag begangen, so auch in Merseburg. Wie wunderbar, dass diese Feier wieder ganz ohne Einschränkungen möglich war. Mit den dabei gesammelten Spenden werden weltweit zahlreiche Projekte zur Förderung von Mädchen und Frauen unterstützt. Allen Geber*innen auch in diesem Jahr herzlichen Dank!

Fotoimpressionen von der diesjährigen Weltgebetstagsfeier im Norbertsaal von R. Striegel

Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch wieder dabei, wenn uns Frauen aus Palästina dazu einladen werden.

Barbara Striegel für den ökumenischen Vorbereitungskreis

Können Sie mich hören?

Es ist ärgerlich, in der Kirche zu sitzen und schlecht zu verstehen, was gesprochen wird. Nicht immer aber ist der Pfarrer oder die Pfarrerin daran schuld - in ganz seltenen Fällen lässt die eigene Hörkraft im Laufe der Jahrzehnte etwas nach... Auch die Technik altert. Die Verstärkeranlage in der Stadtkirche weist deutliche Defizite auf. Eine Probeinstallation Anfang Januar hat gezeigt, welch eine große Verbesserung durch moderne Technik zu erreichen ist.
Darum haben wir beschlossen, die Verstärkeranlage der Stadtkirche komplett zu erneuern, damit Gottes Wort möglichst gut von möglichst allen Kirchenbesuchern verstanden wird. Die Kosten sind mit 19.000 € erheblich, aber es ist ja eine Investition in die Zukunft – es ist davon auszugehen, dass die neue Anlage wieder 20-30 Jahre gute Dienste leistet.
Wir sind dem evangelischen Kirchenkreis Merseburg sehr dankbar, dass er die neue Anlage großzügig mit 9.000 € fördert, weil es sich um eine der meistgenutzten Kirchen handelt.
So bleiben 10.000 €, die wir selbst aufbringen müssen. Einen Teil wollen wir aus Rücklagen decken, 3000 € fehlen uns noch und wir hoffen auf Spenden. Wenn wir nur 60 Leute finden, die bereit sind, 50 Euro für gutes Hören auszugeben, ist diese Summe schnell zusammen.
Können Sie uns helfen?
IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27 (Kreiskirchenamt Merseburg)
Bitte bei Überweisung angeben:
RT 5643, Verstärkeranlage Stadtkirche

Wer Ohren hat zu hören, der höre!
Vielen Dank im Voraus,

Ihr Bernhard Halver

Lichtungen

wach
auf
hauch

grünspiel
hinter dem spalt da
im durchwehten leinen

war es nicht
blutgetränkt
schweißverklebt
finster so finster

ja war es

(im dunkel geblichen)

du kannst nun
hinausströmen
in all die lichtungen

Ferdinand Scheel, Ostern 2022

Aufbruch Foto: pixabay

Wir verabschieden: Pfarrerin i.R. Stefanie Pampel

Hallo, liebe Gemeindeglieder im Kirchenkreis, heute möchte ich mich verabschieden. Das klingt eigen. Ich wurde ja schon 2008 in den Ruhestand verabschiedet. Mein Mann und ich zogen ins Gemeindehaus Großkayna und fühlen uns nach wie vor dort sehr wohl.

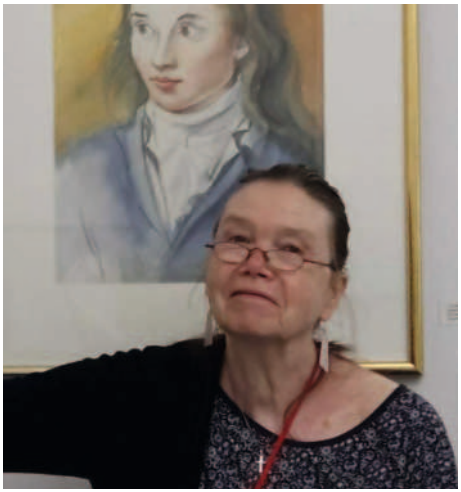
Da kam dann der Predigtauftrag. In den folgenden 14 Jahren lernte ich viel vom Kirchenkreis Merseburg kennen. Im Geiseltal und den angrenzenden Regionen, wie Leuna, Bad Dürrenberg, Bad Lauchstädt oder Langeneichstädt übernahm ich Vertretungsdienste. In den ersten Jahren war ich auch viel im Gebiet von Kitzen und Schkeitbar unterwegs. Gerne denke ich an die Frauenkreise dort. In manche Vakanz wurde ich geschickt. So kam ich auch in den Lützener Bereich. Dort lernte ich eine Kirche ohne Dorf kennen und einen Organisten, der Dudelsack und Orgel gleichzeitig ertönen ließ. Das war toll. Sogar in den Querfurter Gefilden gab ich eine Stippvisite. In den letzten 2 Jahren erlebte ich ein bisschen vom Bereich Weißenfels-Südost. Auch dort stieß ich auf einen kleinen und feinen Frauenkreis.

Im Lauf der Jahre besuchte ich so manches Pflegeheim. Die Feier des Gottesdienstes dort war immer etwas Besonderes. Sie hatte eine ganz eigene Atmosphäre. Oft hat mich da mein Mann begleitet und den musiktechnischen Part übernommen. In der vorletzten Adventszeit hat er viele Fröbelsterne gefaltet. Wir nahmen für alle Heimbewohner einen mit. Die Freude an auch so kleinen Dingen war erstaunlich und wohltuend.

Liebe Menschen habe ich überall kennen gelernt und schöne Kirchen gesehen. Gottvertrauen begegnete mir und in das Lob Gottes war ich mit eingebunden. An der Schrift konnte ich mich abarbeiten und manches Thema darlegen und diskutieren. Voriges Jahr warfen wir noch einen Blick auf Novalis. Bei der Vorstellung interessanter Persönlichkeiten in den Gemeindekreisen verbanden sich manchmal dienstliche und private Interessen. Oft begaben wir uns sogar auf die Reise. Auf der Spur von Annette von Droste-Hülshoff waren wir in Münster auf Burg Hülshoff und im Rüschhaus. Wegen Jan Hus besuchten wir eine tschechisch deutsche Gemeinschaftsaustellung in Zittau. Hieronymus Bosch führte uns in die Niederlande und Theodor Fontane nach Ribbeck. Dietrich Bonhoeffer kam mir noch einmal bei einer Weiterbildung für aktive Ruheständler nahe.

Es waren gute Jahre. Nun bin ich 70 Jahre alt geworden. Der Prediger sagt: Alles hat seine Zeit. Es hat nun seine Zeit aufzuhören, loszulassen, Jüngeren das Feld zu überlassen.

In großer Dankbarkeit sage ich Adieu.
Stefanie Pampel



TERMINE

Gottesdienst für die Augen mit Pantomime, Trommelwirbel, Duft und Kaffeetrinken
Gottesdienst in deutscher Gerbärden- und Lautsprache für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende.
Sonntag, 16. April 2023
10.00-12.30 Uhr
Stadtkirche St. Maximi Merseburg
Markt 35, 06217 Merseburg (Saale)

Frühlingsfrohe Klänge zu Klein-Ostern Musik zur Nach-Osterzeit und zum Frühlingsanfang
Instrumentalisten
Sopran: Rebecca Stadie
Orgel, Cembalo: Stefan Mücksch
Eintritt frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten!
Sonntag, 16. April 2023
17.00 Uhr Stadtkirche St. Maximi Merseburg

Theologische Reihe im KK Merseburg
Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei?
Jesus von Nazareth neu kennenlernen. Es liegen Jahrtausende zwischen Jesus von Nazareth und uns. Jahrtausende, die ihre eigenen Jesusvorstellungen und Lehrsätze hervorbrachten, immer auch geprägt von den jeweiligen gesellschaftspolitischen Verhältnissen. Jesus von Nazareth - lernen wir ihn wieder neu kennen, heute und für uns als Christ*innen im südlichen Sachsen-Anhalt.

Die Theologische Reihe des Kirchenkreises fragt dieses Jahr nach der Zentralfigur christlichen Glaubens und nimmt Perspektiven jüdischer und muslimischer Gelehrter mit auf.
Dienstag, 18. und 25. April 2023 und
Dienstag, 2. und 9. Mai 2023
jeweils 19.00-21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg oder Zoom
Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert,
lydia.schubert@ekmd.de,
Tel.: 0178 25 77 107

Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer
Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Nowaja by Pixabay
Ausgabe: Nr. 151 | 2023